



Aus dem Inhalt:

Klima- und Denkmalschutz

Sonderseite



Seite 3

Deutscher Kita-Preis

Netzwerk „Startpunkt Leben“ ist im Finale



Seite 5

Änderung Schulbezirke

Grundschulen Sonnenhalde und Peterhausen



Seite 5

Konstanz nachhaltig erleben

Themenjahr 2022 im Zeichen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit

NaTouren, neue umweltschonende Erlebnisse, nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten, Veggiewochen u.v.m. bietet das Jahr der Nachhaltigkeit, das erstmals von der Marketing & Tourismus Konstanz GmbH initiiert wird. Das gesamte Jahr 2022 ist dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet.

Mit dem Bodensee vor der Haustür und viel Grün in der Stadt und der Region verbindet Konstanz Urbanität und Natur auf einzigartige Weise. Unter dem Motto „NATÜRLICH KONSTANZ“ legt das Jahr der Nachhaltigkeit 2022 den Fokus auf den Klimaschutz sowie die Vereinbarkeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur mit der Umwelt. Ziel ist es, frische, innovative Projekte auf den Weg zu bringen, Bewusstsein für diese bedeutsame Aufgabe zu schaffen sowie neue Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft unter Berücksichtigung von Natur- und Klimaschutz aufzuzeigen.

Klimafreundliche Freizeitangebote

Der Schutz und die Pflege der Natur sind seit Jahrzehnten wichtiger Bestandteil der Konstanzer Lebensart und heute wichtiger denn je. Wer in Konstanz umweltbewusst Urlaub machen möchte, findet mit dem Campingplatz Klausenhorn und dem Naturcampingplatz Litzelstetten-Mainau gleich zwei naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten, die beide ECOCamping-zertifiziert sind.

An schönen Orten mangelt es in Konstanz und der Region nicht. Viele lohnenswerte Ausflugsziele, die sich ebenfalls dem nachhaltigen Tourismus verschrieben haben, liegen vor der Haustür. Und für all jene, die den Weg zum Ziel erklärt haben, bieten



Das diesjährige Themenjahr der MTK steht im Zeichen von Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

zahlreiche, oft direkt am Wasser gelegene Wander- und Radwege ein ressourcenschonendes Freizeitangebot. Im Rahmen unterschiedlicher „NaTouren“ gewinnen Interessierte u. a. Einblicke in die heimische Umgebung wie den Loretowald und die Weinberge, die Arbeit eines Bio-Imkers sowie den Obstanbau, oder sie können bei einer Radtour Wissenswertes zu alternativen Energien, effizienten Gebäuden und zur Energiewende in Konstanz erfahren.

Innerhalb von Konstanz sind die Wege meist kurz und dadurch zu

Fuß oder mit dem Rad gut machbar. Mit den Fahrrad-Mietsystemen der Stadtwerke, „konrad Rad“ und „konrad Lastenrad“, kann man ganzjährig umweltfreundlich in der Stadt unterwegs sein. Und mit dem öffentlichen Nahverkehr gelangt man klimafreundlich und schnell von einem Ort zum anderen.

Fair und nachhaltig konsumieren

Wer das eigene Einkaufsverhalten möglichst nachhaltig gestalten will, bezieht am besten saisonale sowie regionale Produkte. Direkt vom Erzeu-

ger geht dies z. B. auf den Konstanzer Wochenmärkten sowie den von der MTK organisierten Biomärkten. Lokale Geschäfte und Gastronomen sowie weitere Möglichkeiten, bewusst, nachhaltig oder auch plastikfrei einzukaufen, listet die MTK auf ihrer Homepage auf. Erstmals gibt es in diesem Jahr einen „Kulinarischen Fahrplan“, der mit den Veggiewochen startet.

Weitere Infos unter www.konstanz-info.com. Tipp: Der neue MTK-Jahresereventkalender ist neu erschienen und steht ganz im Zeichen des „Jahr der Nachhaltigkeit“.

Konstanzer fragen

Wann gibt es die nächste Digitale Kaffeepause mit dem OB?

Der nächste Termin steht schon fest: Am Freitag, den 11. Februar, können die Konstanzerinnen und Konstanzer wieder bei einem Kaffee mit Oberbürgermeister Uli Burchardt über die aktuellen Themen der Stadt plaudern. Das neue Gesprächsformat richtet sich an alle BürgerInnen und findet auch dieses Mal wieder über zoom statt.

Nach einem kurzen Überblick über die Themen, an denen die Verwaltung aktuell arbeitet – wie zum Beispiel „Klimaschutz oder die verschiedenen Handlungsprogramme, – beantwortet der OB die Fragen der TeilnehmerInnen. Tee-Trinkende sind natürlich auch eingeladen!

Die Digitale Kaffeepause findet am Freitag, 11. Februar 2022, von 15 bis 15.45 Uhr statt. Anmelden kann man sich über konstanz.de/kaffeepause. Direkt im Anschluss wird der Zugangslink verschickt. Eine Anmeldung ist auch noch kurzfristig möglich.

Die Stabsstelle Konstanz International informiert

Die pandemische Situation hat in vielerlei Hinsicht Auswirkungen auf die Lebensbereiche von Jugendlichen. Besonders betroffen sind dabei die Bereiche Bildung, soziale Interaktion und körperliche Aktivität sowie psychisches Wohlbefinden. Auch geflüchtete Jugendliche sind in ihren Entwicklungsmöglichkeiten stark betroffen. Dadurch treten die gravierenden Erfahrungen und Erinnerungen der Fluchtursachen, der Flucht selbst und des Ankommens in den Unterkünften noch mehr zu Tage.

Hier setzt das Projekt „Vom Aufbruch und wieder begegnen – wir sind mehr als „geflüchtet“ an: Die Stabsstelle Konstanz International möchte gemeinsam mit Hope Human Rights e.V. und KünstlerInnen aus der Region die von der Pandemie schwer betroffenen geflüchteten Jugendlichen bei der Bekämpfung und Milderung der Auswirkung der Pandemie unterstützen. Das Projekt fokussiert dabei die Bekämpfung von Ausgrenzung hin zu einer aktiven Integration und Teilhabe an der Gesellschaft durch Stabilisierung von jungen Menschen. Mehr Infos gibt es unter www.konstanz.de/international

Das war der Impfwinter

Bilanz der kommunalen Impfaktionen in Konstanz

Die ab Mitte November im Bürgersaal und ab Dezember im Bodenseeforum in städtischer Verantwortung durchgeführten Impfaktionen waren ein voller Erfolg! Innerhalb kürzester Zeit konnte dank des großen ehrenamtlichen Engagements der Malteser, des Deutschen Roten Kreuzes, zahlreicher Ärztinnen und Ärzte aus Konstanz und Umgebung sowie städtischer Mitarbeitenden eine zuverlässige Infrastruktur aufgebaut werden. Allein im Bodenseeforum wurden insgesamt 12.343 Impfdosen verabreicht. Höhepunkt war das große Impfwochenende vor Weihnachten, mit knapp 2.000

Impfungen. Hinzu kommen 3.700 Impfungen der Malteser im Bürgersaal (Stand 24.01.). Das wäre ohne den enormen Einsatz aller HelferInnen sowie des medizinischen Fachpersonals nicht möglich gewesen. Ab 1. Februar bieten nun vom Landratsamt koordinierte Impfteams Erst-, Zweit- oder Boosterimpfungen dienstags bis samstags an. Die Terminvergabe erfolgt über die Seite des Landratsamtes Konstanz über www.etermin.net/impfenkn. Auch weitere Kinderimpfaktionen sind geplant. Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich jetzt unkompliziert und ohne lange Wartezeiten impfen!

Landesfamilienpass 2022

Gutscheinkarten im Bürgerbüro und in den Ortsverwaltungen

Ab sofort sind die Gutscheinkarten 2022 für den Landesfamilienpass beim Bürgerbüro Konstanz oder in den Ortsverwaltungen Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen erhältlich.

Günstiger Sehenswürdigkeiten im Land besuchen

Mit dem Landesfamilienpass und der jährlich neuen Gutscheinkarte können Familien kostenlos oder zu einem ermäßigten Eintritt Schlösser, Gärten und Museen in ganz Baden-Württemberg besuchen. Das Angebot hält für alle etwas bereit,

egal wie das Wetter ist und in welchem Alter die Kinder sind.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation muss der Landesfamilienpass schriftlich bei den genannten Stellen bestellt werden. Der Landesfamilienpass ist einkommensunabhängig.

Alle Informationen zum Landesfamilienpass, wer ihn beantragen kann sowie ein entsprechendes Antragsformular gibt es unter www.konstanz.de oder über den QR-Code.



Stadtwerke bringen Energiewende voran

BürgerInnen können aktiv an Photovoltaik-Ausbau mitwirken

Vor Kurzem ist auf dem Dach der Schänzle-Halle eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb gegangen. Sie ist eine von 13 neuen Anlagen, die aus den Mitteln eines Bürgerdarlehens durch die Stadtwerke Konstanz realisiert werden. „Die Anlage wird rund 147.900 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr erzeugen – das entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 62 Haushalten mit 3 Personen. Ebenso werden durch die Anlage circa 102 Tonnen CO₂-Äquivalent (CO_{2e}) eingespart“, erklärt Fachplaner Marco Rinderspacher vom Energieservice der Stadtwerke Konstanz, der den Bau der Anlage koordiniert.

Insgesamt werden 13 neue Anlagen in ganz Konstanz und den Vororten installiert, die durch das kürzlich von den Stadtwerken umgesetzte Bürgerdarlehen realisiert werden können. Vorwiegend werden sie auf Dächern städtischer Gebäude und auf Mehrfamilienhäusern gebaut. Als Gesamtleistung wurden rund 739 Kilowatt-Peak (kWp) prognostiziert. Dabei sollen im Laufe jeden Jahres rund 509 Tonnen CO_{2e} eingespart werden – das entspricht in etwa 2,5 Mio. gefahrenen Kilometern mit einem PKW. Die Beteiligungsplattform <https://beteiligung.stadtwerke-konstanz.de> gibt weitere Auskunft zur Lage der Anlagen und den Projektdetails.



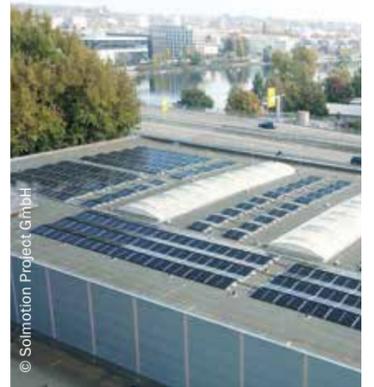
An zahlreichen Standorten im Konstanzer Stadtgebiet betreiben die Stadtwerke bereits Photovoltaik-Anlagen. Weitere sollen hinzukommen, u. a. mithilfe des Bürgerdarlehens.

Bürgerdarlehen als Beteiligungsmöglichkeit

„Das Wichtige ist, dass wir die Bürgerinnen und Bürger vor Ort an der Energiewende beteiligen können“, sagt Gordon Appel von den Stadtwerken Konstanz. „Jeder soll mitmachen können – es ist schön zu sehen, wie die Menschen dies rege annehmen.“ Innerhalb von nicht einmal drei Werktagen war das Volumen des Bürgerdarlehens von 520.000 Euro gezeichnet. Für ihre Investition erhalten „ÖkostromPlus“-Kundinnen und -Kunden der Stadtwerke Konstanz einen Zins von 2,0 Prozent p.a. über 5 Jahre; 1,5 Prozent p.a. gibt es für alle anderen Kundinnen und Kunden. Angesichts der Akzeptanz der Erneuerbaren Energien in Deutschland sind solche Beteiligungsformate von großer Bedeutung. „Gerade für uns als Stadtwerke ist es sehr wichtig, den Menschen vor Ort diese Beteiligungsmöglichkeit zu bieten. Wir arbeiten bereits an weiteren Projekten“, so Gordon Appel. „Möchte man informiert werden, wenn es ein neues Bürgerdarlehen gibt, dann sollte man sich auf www.stadtwerke-konstanz.de/buergerdarlehen registrieren.“

Gemeinsam für die Energiewende

Eine weitere Möglichkeit, sich selbst aktiv beim Photovoltaik-Ausbau einzubringen, ist die Solaroffensive, ein gemeinsames Projekt von Stadtwer-



Die PV-Anlage auf dem Dach der Schänzle-Halle ist eine von 13 neuen Anlagen, die aus den Mitteln des Bürgerdarlehens realisiert werden.

ken und Stadt Konstanz sowie der Energieagentur Kreis Konstanz und verschiedenen Unternehmen der Solarbranche. Im Rahmen der Initiative möchten die Projektpartner Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Gewerbetreibende über den Nutzen von Solaranlagen informieren und sie im günstigsten Fall bei der Umsetzung begleiten. „Wem ein eigenes Dach gehört, sollte es mit PV belegen. Es lohnt sich, mit der Solaroffensive Kontakt aufzunehmen. Das geht ganz einfach unter www.konstanz.de/solaroffensive. So können wir die Energiewende gemeinsam voranbringen“, sagt Gordon Appel.

5. Klimaschutzbericht der Stadt

Öffentliche Vorstellung in der Gemeinderatssitzung am 27. Januar

Einhergehend mit dem Beschluss zur Klimanotstandsresolution im Mai 2019, berichtet die Stadtverwaltung seit Januar 2020 zweimal im Jahr zu Fortschritten und Schwierigkeiten im Rahmen ihrer Klimaschutzbemühungen. Am Donnerstag, dem 27. Januar, wird dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit der mitt-

lerweile fünfte Klimaschutzbericht vorgestellt. Kern des Berichts sind insbesondere der Rückblick auf einzelne Projekte aus dem zweiten Halbjahr 2021, der 61 Maßnahmen umfassende Katalog der im Dezember 2021 beschlossenen Klimaschutzstrategie sowie der Ausblick auf die kommenden Monate.

Die Vorstellung des Klimaschutzberichts lässt sich online über die Video-Podcasts zur Gemeinderatssitzung verfolgen unter www.konstanz.de/podcast. Der Bericht selbst ist unter www.konstanz.sitzung-online.de abrufbar und wird in gekürzter Form auch im Amtsblatt erscheinen.

Klimaschutz bei den Entsorgungsbetrieben

Klimaneutraler Fuhrpark und Ausbau erneuerbarer Energien

Die Auswirkungen auf den Klimawandel sind bei allen Entscheidungen der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) maßgebliche Kriterien. Der Umbau hin zu einem klimaneutralen Fuhrpark bis 2035 und der weitere Ausbau erneuerbarer Energien standen auch im Jahr 2021 im Mittelpunkt der Bemühungen.

Bereits 2020 hat der Technische Betriebsausschuss der Beschaffung eines ersten vollelektrischen Müllfahrzeugs zugestimmt, vorbehaltlich eines positiven Förderbescheids. Im November 2021 folgte der zweite Beschaffungsbeschluss unter der gleichen Bedingung.

Zum Jahreswechsel 2021/2022 wurde der erste Förderantrag der EBK abgelehnt, da bei der Vergabe der Bundesfördermittel eine hohe Kilometerleistung gegenüber dem hohen Verbrauch der Müllfahrzeuge bevorzugt wurde. Bei bis zu vier Förderaufträgen pro Jahr und der Aussicht auf geänderte Förderkriterien sind die EBK zuversichtlich, mit dem nächsten Antrag, der dann für gleich zwei Müllfahrzeuge gestellt werden kann, erfolgreich zu sein.

2021 konnte der Anteil klimaneutraler Fahrzeuge im EBK Fuhrpark mit einem neuen E-PKW und einem E-Kastenwagen dennoch weiter gesteigert werden, da jeweils ein diesel-

und ein erdgasbetriebenes Fahrzeug ersetzt wurden. Zwei weitere Elektrofahrzeuge sind bereits bestellt.

Mit dem Anschluss des Sozialgebäudes der Technischen Betriebe Konstanz ist nun beinahe das gesamte Betriebsgelände in der Fritz-Arnold-Straße über das EBK eigene Nahwärmenetz versorgt. Auf dem Zwischenpumpwerk der Kläranlage ist seit Januar 2022 eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb. Sie verspricht eine Spitzenleistung von 30 kW.

Im Zuge der Erneuerung der Klärschlammfaltung wollten die EBK mit einer bauwerksintegrierten Photovoltaik-Anlage neue Wege beschreiten. Auf die öffentliche Ausschreibung ging jedoch kein, auf die darauffolgende beschränkte Ausschreibung nur ein Angebot ein, dessen Kostenberechnung die Planung um das Doppelte überschritten hat. Damit ist die bauwerksintegrierte PV-Anlage an den zylinderförmigen Faultürmen wirtschaftlich derzeit nicht zu realisieren.

Auf der Kläranlage lässt sich mittels faltbarer PV-Anlagen aber auch das Solarpotenzial bereits genutzter Flächen ausschöpfen. Die EBK wollen in diesem Jahr in die Vorplanung einer faltbaren PV-Anlage über geeigneten Becken der Kläranlage einsteigen.

Neue Elektrobusse der Stadtwerke

Verbesserung für Klimabilanz und Lärmschutz

Die Stadtwerke Konstanz haben sechs neue Elektrobusse angeschafft, die in wenigen Wochen in den Linienbetrieb übergehen werden. Dies ist zugleich der Auftakt für den langfristigen Umbau der Busflotte. „Unser Ziel ist es, dass der Rote Arnold bis zum Jahr 2035 vollständig elektrisch unterwegs ist“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter. „Deshalb werden wir künftig keine Dieselfahrzeuge mehr neu anschaffen, sondern auf Elektroantriebe setzen. Damit werden wir nicht nur die Klimabilanz der Busse, sondern zugleich auch den Lärmschutz und dadurch die Lebensqualität für die Menschen in Konstanz verbessern.“ Dies bedeutet, dass in Zukunft pro Jahr durchschnittlich vier neue E-Busse beschafft werden müssen.

Zukunft ist elektrisch

Insgesamt haben die Stadtwerke rund fünf Millionen Euro in Anschaffung und Ladeinfrastruktur investiert, wobei 2,3 Millionen Euro an Fördergeldern vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie eine Förderung des Landes Baden-Württemberg einfließen. „Die Zukunft des Roten Arnold wird elektrisch sein, das steht fest. Der Öffentliche Personennahverkehr ist, gemeinsam mit weiteren Mobilitätsformen wie Leihrad-Mietsystemen, der Schlüssel zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Mobilitätswende“, sagt Oberbürgermeister Uli Burchardt, der zugleich Aufsichtsratsvorsitzender

der Stadtwerke ist. „Die Stadtwerke kommen ihrer Verantwortung nach und sind ein wichtiger, unverzichtbarer Partner, wenn es darum geht, den Klimaschutz voranzubringen – das sieht man an diesem Beispiel. Ich freue mich sehr, dass die Busse jetzt da sind, und ich bin gespannt, sie im Stadtverkehr zu erleben. Sie sind ja auch um einiges leiser als die Dieselfahrzeuge, und ich bin sicher, auch das wird an vielen Stellen in der Stadt einen echten Unterschied machen.“

Mindestens 250 Kilometer

Die neuen E-Busse vom Modell „eCitaro“ des Herstellers Mercedes Benz sollen nach der Einweisung des Fahrpersonals im Februar 2022 auf den Linien 6 und 14 in Dienst gehen. „Die Busse verfügen über eine Reichweite von mindestens 250 Kilometern und können bis zu 76 Fahrgäste transportieren. Aufgeladen werden sie nachts auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke, wo eine neue Ladeinfrastruktur errichtet wird“, erklärt Ralph Stöhr, Leiter des Busbetriebs der Stadtwerke. „Die Busse werden mit Ökostrom geladen, der durch das Grüne Strom Label zertifiziert ist. Das ist sehr wichtig.“ Pro Einsatztag spart ein Elektrobus circa 90 Liter an Treibstoff. Dadurch sollen pro Jahr mehr als 300 Tonnen CO₂ eingespart werden.



Die elektrisch betriebenen Busse sind nicht nur leiser, sondern weisen auch eine bessere Klimabilanz auf.



Das Dach des Betriebsgebäudes macht deutlich: Die EBK bauen auf erneuerbare Energien.

Denkmalpflege, Ökologie, Klimaschutz

Qualitäten und Potenziale der Konstanzer Altstadt

Ein wesentlicher Schlüssel zur Reduktion der CO₂-Emissionen liegt im Gebäudesektor. Angesichts des geringen Anteils von Neubauten, die laut dem Deutschen Institut für Urbanistik bis 2030 nur 8 % der gebauten Umwelt ausmachen werden, wird die Bedeutung der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes auf dem Weg zur Klimaneutralität offensichtlich.

Die Einordnung der Denkmalpflege für die Bekämpfung des Klimawandels lässt sich anhand der zahlenmäßigen Relation ableiten, wonach 3 % des Bestandes deutschlandweit denkmalgeschützt sind. Ungeachtet dessen leistet praktizierte Denkmalpflege a priori einen Beitrag zum Klimaschutz – dies lässt sich exemplarisch an der gesamthaft geschützten Konstanzer Altstadt veranschaulichen.

Nachhaltige Altstadt

Nicht die äußerlichen Insignien der Energiewende – das Wärmedämmverbundsystem an der Fassade und die konventionelle PV-Anlage auf dem Dach –, aber andere Merkmale machen die Altstadt zum nachhaltigen Stadtquartier. Da ist zum einen die Kompaktheit des Stadtgrundrisses, die Abfolge eng aneinandergebauter Häuser zu geschlossenen Hausreihen, welche zu einem weit geringeren außenluftberührten Hüllflächenanteil führen, als bei freistehenden Häusern. Die bauliche Dichte erlaubt in Verbindung mit der Nutzungsstruktur zugleich kurze Wege. Und da ist zum anderen die auf Reparaturfähigkeit angelegte Bauweise, die Verwendung natürlicher Baumaterialien, welche zu funktionaler Anpassungsfähigkeit sowie entsprechend langen Lebenszyklen führen und sich folglich in guten Ökobilanzen niederschlagen.

Gerade die Anpassungsfähigkeit der Baudenkmale erlaubt zusätzliche energetische Verbesserungen und wenigstens die Annäherung an moderne Normen. Selbstverständlich reicht es für heutige Wohnstandards nicht mehr aus, die „gute Stube“, die bereits im Mittelalter mitunter wärmedämmte war, zu beheizen, und so umfasst letztlich jede Denkmalsanierung in unseren Tagen auch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Diese Maßnahmen sind dann gleichermaßen denkmal- wie



Mittelalterliche Stube mit modernem Pelletofen in der Konradigasse 35

klimagerecht, wenn sie aus den Bedingungen des Bestandes abgeleitet sind, d.h. konkret, wenn sie die Substanz erhalten und die bereits vorhandenen Nachhaltigkeitskriterien des Wohnens und Arbeitens in der „alten Stadt“ weiter stärken. Im Folgenden werden exemplarisch Gesamtsanierungen dreier denkmalgeschützter, im Kern mittelalterlicher Altstadtwohnhäuser vorgestellt, die neben der Freilegung und Restaurierung ihrer historischen Substanz nachhaltige und zugleich bestandsgerechte energetische Verbesserungen erfuhren.

Konradigasse 35

Das traufständige Haus Konradigasse 35 im Stadtteil Niederburg könnte man wegen seiner schmalen und niedrigen Fassade fast übersehen. Zu beiden Seiten wird es von weit größeren Wohnbauten „bedrängt“. Der tiefgestreckte, 1356 errichtete und 1520 erweiterte Fachwerkbau verfügt über einen entsprechend geringen außenluftberührten Hüllflächenanteil.

Das zuletzt leerstehende, völlig heruntergewohnte Haus erfuhr in den Jahren 2012 bis 2016 eine behutsame Sanierung und nimmt seither eine auf sämtlichen Geschossen sich ausdehnende Wohnung auf. Integraler Bestandteil des Sanierungskonzeptes war die energetische Ertüchtigung, die konsequent aus der historischen Baustruktur entwickelt wurde.

An der historischen Ofenstelle in der Stubenwand zur Küche befindet sich heute ein Primär-Pelletofen, der einen im Keller platzierten Pufferspeicher speist und darüber das gesamte Haus beheizt. Eingangsdiele, Kellervorraum und Küche verfügen über eine bauteilaktivierende Fußbodenheizung, ohne in historische Bodenbeläge einzugreifen. Die Stube wird nach wie vor direkt über den Ofen beheizt, was ebenso zu einer die Speicherfähigkeit historischer Baumaterialien optimal nutzenden Strahlungswärme führt. Im Sommerbetrieb wird der Ofen abgeschaltet und die notwendige Wärme für das Brauchwasser über eine Luftwärmepumpe erzeugt.

Zur optimierten Energieerzeugung tritt die Reduzierung der Wärmeverluste. Die außenluftberührten Fachwerkwände erhielten eine Innendämmung über Holzfaserdämmplatten mit raumseitigem Lehmputz. Beim Sichtfachwerk an der Fassade, welches außen wie innen über historische Mal-schichten verfügt, konnte auf Dämmmaßnahmen hingegen komplett verzichtet werden. Wiederum gedämmt wurden die Dachsparren, erweitert

um einen dünnen, außen nicht wahrnehmbaren Aufdachanteil.

Salmannsweilergasse 10

Energetische Verbesserungen zeichnen auch die 2014 bis 2018 erfolgte Sanierung des Hauses Salmannsweilergasse 10 aus. Das schmale Anwesen in geschlossener Reihe besteht aus einem Vorder- und einem Hinterhaus mit kleinem Innenhof. Kern ist ein Fachwerkbau von 1336 mit Steinfassade.

Die Sanierung führte zu strukturellen Modifizierungen, ohne wesentlich in die Denkmalsubstanz einzugreifen. Der Hof erfuhr eine Überbauung bis auf Bodenhöhe des dritten Obergeschosses. Dadurch wurden die außenluftberührten Hüllflächen, deren Anteil an der Gesamthülle bereits zuvor relativ gering ausfiel, nochmals um ca. 10 % verkleinert.

Das Sparrendach des Vorder- und das Pultdach des Hinterhauses erhielten eine Aufdachdämmung, die trotz beträchtlicher Stärke von 26 cm durch eine Verbreiterung des Dachüberstands straßenseitig kaschiert werden konnte. In Verbindung mit einem austiefenden Betonkern entstand eine gedämmte Bodenplatte mit Fußbodenheizung. Die übrigen Böden wurden als begehbare Estriche ausgeführt, auch hier wurden Fußbodenheizungen integriert. Bei den sehr befundträchtigen massiven Außenwänden konnte auf Dämmmaßnahmen innen und außen verzichtet werden.

Thermische Bauteilaktivierung in der Tradition der alten Strahlungsöfen, Hüllflächenreduktion bei gleichzeitigem Zuwachs der Nutz- und Wohnfläche um 35 % sowie die maßvolle Dämmung der Außenhülle beschreiben die energetisch-funktionalen Aspekte der jüngsten Sanierung. Die Stabilisierung der historischen Konstruktion sowie die Freilegung und Sicherung historischer Substanz, darunter zahlreicher Malereireste vom Mittelalter bis zum Historismus, stehen für den denkmalpflegerischen Umgang. Zur Erhaltung der Substanz tritt somit die Verbesserung der Energiebilanz des beinahe 700-jährigen Anwesens in Form eines bestandssichernden Weiterbaus.

Wessenbergstraße 37

Ebenso in geschlossener Reihe im Umfeld des Münsters befindet sich das 1273 erstmals erwähnte Haus Wessenbergstraße 37. Der unterkellerte viergeschossige Massivbau besitzt eine schmale Fassade und tiefgestreckte Giebelwände in Form beidseitig größtenteils zugebauter Brandmauern. Dabei wird das Nachbaranwesen um

ein volles Geschoss überragt. Den Bau deckt ein 1394/95 abgezimmertes Sparrendach.

Die bereits vor 10 Jahren abgeschlossene Gesamtsanierung des Wohnhauses mit Laden führte neben der behutsamen Instandsetzung der vorgefundenen Substanz und einem Ausbau des Daches auch hier zu denkmalgerecht umgesetzten energetischen Maßnahmen. Die Dachkonstruktion erhielt eine Aufsparrendämmung mit optischer Beibehaltung der Anschlüsse an Traufe und Ortgang. Das freistehende Giebeldreieck sowie die Rückseite wurden mit einem mitlaufenden, 6 cm starken Außendämmputz versehen, der die bestehenden Wandverformungen nachzeichnet. Die ergänzende, nicht einsehbare Hofüberbauung nimmt solarthermische Flachkollektoren zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung und der Heizung auf. Insgesamt ließ sich der Primär- und Endenergiebedarf um 70% reduzieren, und dies bei einer Verdreifachung der Bewohnerzahl in den Wohngeschossen.



Moderne Hofbebauung mit Solarthermieanlage in der Wessenbergstraße 37

Die Stadt Konstanz und die Evangelische Landeskirche in Baden fordern eine Anpassung des Denkmalschutzes

Angesichts der drängenden Klimakrise wandten sich der Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden Jochen Cornelius-Bundschuh und Oberbürgermeister Uli Burchardt im Dezember 2021 mit der Forderung nach einer Anpassung des Denkmalschutzes in einem Offenen Brief an Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

In dem Brief heißt es: „Aufgabe des Denkmalschutzes muss es auch zukünftig sein, die uns anvertraute denkmalgeschützte Bausubstanz zu erhalten. Nach unserer Auffassung ist es jedoch in vielen Fällen möglich, PV-Anlagen zu errichten, ohne die Substanz zu beeinträchtigen. Um das Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energien so weit wie

Sonnenergie in der Altstadt

Das Wohnen und Arbeiten in der Altstadt macht auch ohne größere Solaranlagen und Standarddämmungen ökologisch Sinn. Soll hier deshalb auf die Produktion regenerativer Energien komplett verzichtet werden? Bei näherer Betrachtung finden sich auch im denkmalgeschützten Altstadtensemble verteilt Anlagen zur solaren Strom- oder Wärmegewinnung, u.a. in der Wessenbergstraße 37, und auch der Erschließungsturm im „Kulturzentrum am Münster“ integriert seit 25 Jahren sichtbare Photovoltaikzellen in seiner modernen Glasfassade.

Ein 2021 erarbeitetes Konzept möchte die bisherige Genehmigungspraxis systematisieren und zugleich Öffnungen hin zu einer erweiterten Nutzung der Sonnenergie innerhalb der Altstadt anbieten, ohne die geschützte Dachlandschaft und damit das Erscheinungsbild mehr als unerheblich zu beeinträchtigen. Ins Blickfeld geraten dabei insbesondere Flachdächer, die sich neben den traditionellen Neigedächern ebenso in der Altstadt finden, sowie Nebenanlagen. Eine vergleichsweise geringere Wahrnehmung im öffentlichen Raum ermöglicht hier grundsätzlich die Anbringung konventioneller Solaranlagen. Die altstadttypischen Neigedächer hingegen stellen höhere Anforderungen. Gestalterisch integrierte Solaranlagen auf Basis farblich und in der Textur angepasster Module bieten das Potenzial, Klimaschutz und Denkmalpflege zu verbinden. Aktuelle Entwicklungen machen hier Mut und können beispielgebend sein für einen künftig verstärkten Einsatz solarer Energieerzeugung auch auf denkmalgeschützten Dächern mit besonderem Blick auf die Altstadt. Damit kann nicht zuletzt dem im bundesdeutschen Vergleich lokal höheren Anteil denkmalgeschützter Bausubstanz Rechnung getragen werden, um die städtischen Klimaziele zu erreichen.



Salmannsweilergasse 10: Energieeffizienz durch räumliche Optimierung



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

#SchöneKonstanzerStellen



KULTUR

Stellvertretende Leitung Ticketing, Kundenberatung und Abo-Büro, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 26.01.2022

Aufsicht und Servicekraft an Kasse und Shop, Städtische Museen Konstanz, Bewerbungsschluss: 06.02.2022

SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

SozialpädagogIn, SozialarbeiterIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.01.2022

TECHNIK

Derzeit keine offenen Stellen.

VERWALTUNG

Sachbearbeitung Vergabewesen (Lieferungen und Leistungen), Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 06.02.2022

Sachbearbeitung Kundenservice, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 20.02.2022

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

2 FSJ-Kulturstellen ab September im Jugendzentrum Juze, Bewerbung bis 15. März über folgenden Link: anmelden.freiwilligendienste-kultur-bildung.de/detail/11558

Trainee in der IT, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 06.02.2022

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Aktuelle Ausschreibungen

Metallob-Verglasung

Grund- und Werkrealschule Berchen
Fristablauf: 27.01.2022

Landschaftsbauarbeiten

Neubau Kindertagesstätte Jungerhalde
Fristablauf: 08.02.2022

Sonnenschutz

Theodor-Heuss-Realschule/ GS Petershausen
Fristablauf: 08.02.2022

Gerüstbau

Theodor-Heuss-Realschule/ GS Petershausen
Fristablauf: 08.02.2022

Lieferung eKastenwagen

Entsorgungsbetriebe
Fristablauf: 09.02.2022

Digitalisierung Bestandsakten

Rahmenvertrag
Fristablauf: 21.02.2022

Anlieferung, Installation, Betreuung der Druck- und Kopierinfrastruktur

Mietbasis
Fristablauf: 23.02.2022

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Grundschulmeldungen (1. Klasse) zum Schuljahr 2022-2023, Jahresabschluss 2020 der Entsorgungsbetriebe, Jahresabschluss 2020 der Technischen Betriebe, Jagdgenossenschaftssatzung, Jahresabschlüsse 2019 und

2020 der Spitalstiftung Konstanz – Kernstiftung und Pflegeeinrichtungen, Änderung der Allgemeinen Bestimmungen über die Stellplatzabläufe im Bereich der Stadt Konstanz, Einzelanordnung des Regierungspräsidiums Tübingen vom 14. Dezember 2021 zur Durchführung von Beschlüssen der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei, Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer, Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer, Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer auf das Vermitteln oder Veranstalten von Pferde- und Sportwetten in Wettbüros (Wettbürosteuersatzung).

Aktuelle Sitzungstermine 26.01. – 09.02.2022

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Do, 27.01. / 16 Uhr

Gemeinderat/Stiftungsrat, Konzil, Oberer Saal

Mi, 02.02. / 19.30 Uhr

Ortschaftsratsrat Dingelsdorf, Thingolthalle

Di, 08.02. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss, Videokonferenz – Übertragung in Bild und Ton für die Öffentlichkeit im Ratssaal

Konstanz in den sozialen Medien:

twitter.com/stadt_konstanz

facebook.com/stadt.konstanz/

instagram.com/stadt.konstanz



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Fr, 04.02. / 15 Uhr

Offene Führungen Mainau Ruhewald, Treffpunkt an der Brücke

Fr, 11.02. / 15 Uhr

Digitale Kaffeepause mit dem OB, Anmeldung unter konstanz.de/kaffeepause

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Fr, 28.01. / 15 Uhr

Erzählcafé: Winter – Weiße Pracht und Schnelballschlacht, Moderation: Elke Cybulla, Eintritt kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Fr, 04.02. / 17 Uhr

Lesung mit Jochen Kelter: Der Lyriker stellt seine aktuellen Gedichtbände vor, Eintritt kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Do, 10.02. / 14 Uhr

Rundgang mit Stadtführer Daniel Gross: Fasnacht – die turbulente „fünfte Jahreszeit“, Eintritt 5 Euro, Anmeldung erforderlich

Fr, 11.02. / 18 Uhr

Kinoabend „Erklärt Pereira“: In Lissabon im Jahr 1938 wird der Kulturredakteur Pereira durch einen jungen Autor immer mehr in politische Verstrickungen hineingezogen, Eintritt kostenfrei, Anmeldung erforderlich

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 27.01. / 16.30 Uhr

Themenführung „Konstanz ist ein dreckiges Pfaffenest – Stadtgeschichte von Kaiser Joseph bis Kaiser Wilhelm“, Rosgartenmuseum

Sa, 29.01. / 14 Uhr

Familiennachmittag „Rekorde der Tierwelt“, Bodensee-Naturmuseum

So, 30.01. / 14 Uhr

Themenführung „Drachen und Delfine – Fabelwesen und Exoten in der Kunst“, Rosgartenmuseum

Mi, 02.02. / 19 Uhr

Thema des Monats „Wo geht es hier zum Rosgartenmuseum? – Ein Stadtrundgang durch Konstanz

um 1600“, Zoom-Vortrag mit der Historikerin Nese Kiderlen, Rosgartenmuseum

Di, 08.02. / 15.30 Uhr

Veranstaltung für Kinder „Räuber im Bodensee“, Anmeldung bis 4. Februar unter muspaedbnm@konstanz.de, Bodensee-Naturmuseum

Bis 03.04.

Verlängerung der Ausstellung „Idyllen zwischen Berg und See“, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 06.02. / 11 Uhr

Führung Ausstellung „Wachsen – Blühen – Welken. Ernst Kreidolf und die Pflanzen“, Wessenberg-Galerie

Mi, 09.02. / 15 Uhr

Führung Ausstellung „Wachsen – Blühen – Welken. Ernst Kreidolf und die Pflanzen“, Wessenberg-Galerie

29.01. – 17.04.

Ausstellung „Wachsen – Blühen – Welken. Ernst Kreidolf und die Pflanzen“, Wessenberg-Galerie

Bis 20.02.

Ausstellung „Illokonstanz Vol. 2“, Turm zur Katz

Bis 27.03.

Ausstellung „The water's getting warm so you might as well swim“ von Leon Kasperek, Gewölbekeller

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 28.01. / 19.30 Uhr

6. Philharmonisches Konzert – Selbstbewusst, Konzil

So, 30.01. / 18 Uhr

6. Philharmonisches Konzert – Selbstbewusst, Konzil

Sa, 05.02. / 15 Uhr

Tag der Alten Musik – Vom Chaos ins Paradies – Europa in Neapel, Steigenberger Inselhotel

Sa, 05.02. / 19.30 Uhr

Tag der Alten Musik – Vom Chaos ins Paradies – Arkadien, Steigenberger Inselhotel

So, 06.02. / 11, 14 & 16 Uhr

Sitzkissenkonzert: Ein Schaf fürs Leben,

ab 4 Jahren, Wolkenstein-Saal, Kulturzentrum am Münster

So, 06.02. / 11.15 Uhr

Inselkonzert – Leidenschaft, mit Werken von Telemann, Alt, Brumby, Bottesini, Runswick, Bizet

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das KiKuZ-Programm von Januar bis April 2022 ist online! Anmeldung unter konstanz.feripro.de.

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Sa, 29.01. / 17 Uhr

Best of Musikschule II, Vorbereitungskonzert für „Jugend musiziert“, Lutherkirche

So, 30.01. / 11 Uhr

Best of Musikschule III, Vorbereitungskonzert für „Jugend musiziert“, Musikschule Konstanz – Großer Saal

05. – 06.02. / ganztägig

Jugend musiziert, Musikschule Konstanz

THEATER KONSTANZ

Mi, 26.01. / 15 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Mi, 26.01. / 20 Uhr

Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle

Do, 27.01. / 19.30 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Do, 27.01. / 20 Uhr

Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle

Fr, 28.01. / 19.30 Uhr

Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle

Fr, 28.01. / 20 Uhr

Die 39 Stufen, Kriminalkomödie, Stadttheater

Sa, 29.01. / 20 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Premiere: Jeeps, Werkstatt

Di, 01.02. / 20 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Mi, 02.02. / 20 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Do, 03.02. / 10 Uhr

Premiere: Monsta, Familienstück, Werkstatt

Fr, 04.02. / 19.30 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Fr, 04.02. / 20 Uhr

Jeeps, Werkstatt

Sa, 05.02. / 20 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Sa, 05.02. / 20 Uhr

Jeeps, Werkstatt

Sa, 05.02. / 20 Uhr

KREISLERismen, Sandra Kreisler singt Witziges und Bissiges, Spiegelhalle

So, 06.02. / 15 Uhr

Monsta, Familienstück, Werkstatt

So, 06.02. / 18 Uhr

Die 39 Stufen, Kriminalkomödie, Stadttheater

So, 06.02. / 18 Uhr

Zwetschgenröster sind kein Kompott! Ein Wiener Abend, Spiegelhalle

Mi, 09.02. / 10 Uhr

Monsta, Familienstück, Werkstatt

Mi, 09.02. / 20 Uhr

Das Licht im Kasten, Stadttheater

Mi, 09.02. / 20 Uhr

Jeeps, Werkstatt

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mi, 26.01. / 18 Uhr

Online: Computer-Sicherheit leicht gemacht. Viren, Cloud und Verschlüsselung

Mi, 26.01. / 19.45 Uhr

Aktzeichnen und -malen

Mi, 26.01. / 19.45 Uhr

Aktzeichnen und -malen

Mi, 26.01. / 19.30 Uhr

Online: Workshop mit Jannes Rupf: #HasstKeineMeinung

Do, 27.01. / 17 Uhr

Science Fiction-Lesetreff Konstanz

Do, 27.01. / 17.30 Uhr

Online: Vortrag – Neues aus der Wohnungseigentümergeinschaft 1 – Jahresabrechnung, Wirtschaftsplan, Vermögensbericht, Musterabrechnung 3.0

Do, 27.01. / 18 Uhr

Online: Dänisch A1 für Anfänger

Do, 27.01. / 19.30 Uhr

Vortrag – Ronen Steinke: Fritz Bauer oder: Auschwitz vor Gericht, Kulturzentrum, Wolkensteinsaal

Do, 27.01. / 20.10 Uhr

Wirbelsäulengymnastik

Fr, 28.01. / 17 Uhr

Audio-Walks für Anfänger

Fr, 28.01. / 19 Uhr

Lesung mit Gudrun Holtz: Der weibliche und männliche Po

Fr, 28.01. / 19 Uhr

Spielkreis Klezmer- und Volksmusik - aus alten Notensammlungen neu gespielt

Mo, 31.01. / 8 Uhr

Online: Word – Wissenschaftliches Arbeiten leicht gemacht

Mo, 31.01. / 08 Uhr

Online: Excel – Weiterführende Techniken Teil 1 und 3

Mo, 31.01. / 8 Uhr

Online: InDesign CC – Weitere Techniken

Mo, 31.01. / 18 Uhr

Schwedisch für Anfänger

Di, 01.02. / 19.45 Uhr

Online: Russisch A1 für Anfänger

Mi, 02.02. / 16.30 Uhr

Online: Latein für Anfänger

Mi, 02.02. / 18 Uhr

Spanisch A1 für die Reise

Fr, 04.02. / 17 Uhr

Digitalfotografie für Anfänger. Einführung in das Thema Farbe

Mo, 07.02. / 18.45 Uhr

Wirbelsäulengymnastik

Di, 08.02. / 19.30 Uhr

Vortrag: Dr. Dana Mergner: Wenn chronischer Schmerz zur Krankheit wird.

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht:

www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/

Netzwerk „Startpunkt Leben“ im Finale um den Deutschen Kita-Preis

Die Preisträger werden im Mai verkündet

Mit dem Netzwerk „Startpunkt Leben“ hat es die Stadt Konstanz unter die zehn Finalisten beim Deutschen Kita-Preis 2022 in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ geschafft. Rund 1.200 Kitas und Bündnisse hatten sich auf die Auszeichnung beworben.

Die Preisverleihung findet im Mai 2022 statt. Zu gewinnen gibt es 25.000 oder 10.000 Euro Preisgeld. Die Auszeichnung wird vom Bundesfamilienministerium und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zusammen mit weiteren Partnern vergeben.

Netzwerk-Koordinatorin Yvonne Richter sagt über den Einzug von „Startpunkt Leben“ ins Finale: „Ich freue mich sehr, dass unsere Arbeit rund um die Startpunkte nicht nur in

Konstanz Anerkennung findet, sondern auch auf Bundesebene gesehen und gewürdigt wird.“

Alfred Kaufmann, Leiter des städtischen Sozial- und Jugendamts, ist sehr gespannt auf das Ergebnis. „Es ist klasse, dass wir im Finale um den Deutschen Kita-Preis sind. Das motiviert alle Beteiligten in unserem Netzwerk in ihrer alltäglichen Arbeit und spornt uns auf der Zielgeraden mächtig an. Wir sind stolz auf unsere Startpunkte und freuen uns sehr über diesen Erfolg!“

In der nächsten Auswahlphase um den Deutschen Kita-Preis muss das Konstanzer Netzwerk in der Praxis überzeugen. Das Experten-Team, bestehend aus Mitarbeitenden der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und

des Instituts für Bildung, Forschung und Entwicklung „Welt:Stadt:Quartier“, macht sich ein Bild von der Arbeit. Aufgrund der Corona-Pandemie wird das Team das Netzwerk „Startpunkt Leben“ nicht vor Ort, sondern digital besuchen. Die Ergebnisse der digitalen Erkundungen fließen in Berichte zu allen Finalisten ein. Auf dessen Grundlage wählt eine Fachjury die Preisträger anschließend aus.

Das Netzwerk „Startpunkt Leben“

Das Konstanzer Netzwerk „Startpunkt Leben“ ist Ansprechpartner für Schwangere und Eltern von Babys und Kleinkindern. Die MitarbeiterInnen bei den Startpunkten unterstützen bei persönlichen Fragen und Bedürfnissen der Familien, sie ermöglichen

Begegnungen mit anderen Eltern, veranstalten Elternkurse sowie Eltern-treffs und haben ein offenes Ohr für Anliegen und Wünsche. Im Rahmen des Begrüßungsgesprächs für Neugeborene informieren sie die Eltern über Angebote und überreichen das Begrüßungsgeschenk der Stadt. Es gibt Startpunkte in Allmannsdorf, in der Altstadt, in Petershausen, im Königsbau, in Wollmatingen und in Dettingen. Mehr Informationen zum Netzwerk „Startpunkt Leben“ unter www.startpunkt-leben.de

Der Deutsche Kita-Preis

Der Deutsche Kita-Preis feiert 2022 Jubiläum: Bereits zum fünften Mal vergeben das Bundesfamilienministerium und die Deutsche Kinder-

und Jugendstiftung zusammen mit weiteren Partnern die mit insgesamt 130.000 Euro dotierte Auszeichnung. Neben den zehn Finalisten der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ stehen auch zehn Einrichtungen in der Kategorie „Kita des Jahres“ im Finale. Jeweils fünf in jeder Kategorie werden im Mai 2022 mit dem Deutschen Kita-Preis ausgezeichnet. Die Erstplatzierten in beiden Kategorien können sich über jeweils 25.000 Euro freuen. Auf weitere vier Bündnisse und vier Kitas warten Preisgelder in Höhe von je 10.000 Euro.

Eine Auflistung aller Finalisten sowie weitere Informationen zur Auszeichnung unter www.deutscher-kita-preis.de.

Änderung der Schulbezirke

Grundschule Sonnenhalde und Grundschule Petershausen ab Schuljahr 2022/23

Aufgrund des Erreichens der räumlichen Kapazitätsgrenze an der Grundschule Sonnenhalde kommt es ab dem Schuljahr 2022/2023 zu einer Änderung der Grundschulbezirke Sonnenhalde sowie Petershausen.

Mit dieser Maßnahme reagiert die Stadt Konstanz als Schulträger zusammen mit dem Staatlichen Schulamt sowie den betroffenen Schulleitungen auf die Raumknappheit an der Grundschule Sonnenhalde. Die Schule besitzt für die nächsten Jahre keine räumlichen Kapazitäten mehr, um weitere fünf Eingangsklassen aufzunehmen. Die Grundschule Pe-

tershausen ist derzeit dreizügig, hat also jeweils drei Klassen pro Klassenstufe. Durch die Weiterentwicklung des Schulstandortes am Zähringerplatz ist die Grundschule Petershausen jedoch vierzügig angelegt und kann damit die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler aufnehmen.

Im Rahmen der Bezirksänderung kommt das Wohngebiet, das von der Schneckenburgstraße, Wollmatinger Straße/Zähringerplatz und der Steinstraße umgrenzt wird, zum Bezirk der Grundschule Petershausen hinzu. Die Eltern der Kinder der zukünftigen Klassenstufe 1 aus diesem Gebiet werden in den nächsten Ta-

gen von der Grundschule Petershausen entsprechend benachrichtigt.

Straßenabschnitte, die **neu** dem Schulbezirk Petershausen zugeordnet werden:

- Wollmatinger Straße 1 – 59
- Zähringerplatz 7 – 21
- Steinstraße 4 – 60
- Schneckenburgstraße 48 – 60
- Am Briel 43 – 65 und 36 – 68
- Bettelgässchen 2 – 4
- Gottfried-Keller-Str. 1– 25 und 2 – 46
- Bismarcksteig 3 – 5 und 2 – 12a
- Hans-Thoma-Str. 2 – 4
- Jahnstr. 17 – 23



Die rote schraffierte Fläche ist der Bereich, um den der Schulbezirk Petershausen vergrößert und der Schulbezirk Sonnenhalde verkleinert wird. Schwarz sind die beiden Schulen markiert. (Karte: GIS)

Auszeichnung für das Projekt „Jungerhalde West“

Land fördert Konzept im Rahmen der Holzbau-Offensive Baden-Württemberg

Erfolg für das Projekt „Jungerhalde West“ als Holzquartier: Die Stadt Konstanz hatte sich mit dem Umsetzungskonzept „Bezahlbarer Wohnraum in Holzbauweise – Entwicklung Holzquartier ‚Jungerhalde West‘“ im Rahmen der Holzbau-Offensive Baden-Württemberg bei dem Ideenaufruf „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“ beworben. Das Land hat das Projekt nun zur weiteren Förderung für die Stufe 2 des Ideenaufrufs ausgezeichnet. Damit erhält Konstanz 400.000 Euro zur Umsetzung der Projektidee durch das Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz. Insgesamt wurden 24 Ideen eingereicht. Die Gestaltung nachhaltiger und zukunftsfähiger Quartiere wird in Konstanz mit hoher Priorität vorangetrieben. Mit dem Projekt Zukunftsstadt Konstanz wurde ein großangelegter Partizipations- und Arbeitsprozess

für zukunftsfähige Quartiersentwicklung initiiert. In diesem Prozess soll bezahlbarer Wohnraum geschaffen und gleichzeitig die Verantwortung der Bauwirtschaft in den Fokus genommen werden. Dabei soll vor allem die regionale Wertschöpfung von Holz mit lokalen Beteiligten untersucht und konkretisiert werden. Das Projekt findet Unterstützung durch die lokale Forstwirtschaft, die HTWG Konstanz und die WOBAG.

So geht es weiter

Die HTWG wird zunächst eine Informationsgrundlage zu den Anforderungen und Potenzialen von Holzbau mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit im geförderten Wohnungsbau erarbeiten. Dies bildet die Grundlage für eine Handreichung und einen Planungsleitfaden mit einer Bewertungsmatrix für Holzbauweise. Diese sollen Stellschrauben zur Kostensenkung

von Holzbau unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Quartiersentwicklung im geförderten Wohnungsbau aufzeigen sowie anwendbar und messbar machen.

Bei dem Projekt stehen die Aspekte Nachhaltigkeit und aktuelle Hemmschwellen der Wirtschaftlichkeit von Holzbauprojekten im geförderten Wohnungsbau im Fokus. Es leistet einen zentralen Beitrag zur Entwicklung ressourceneffizient geplanter Quartiere. Es setzt auf starke lokale Kooperationen, um Holzbauweise im geförderten Wohnungsbau voranzubringen und eine vorbildliche Praxis zu schaffen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen unter wissenschaftlicher Begleitung ausgewertet, dokumentiert und im Handlungsprogramm Holzbau aufbereitet werden. Darüber hinaus sollen sie in der Klimaschutzstrategie verankert und für andere Kommunen bereitgestellt werden.



Radabstellanlage am Münsterplatz: Die bestehende Anlage vor dem Kulturzentrum hatte 20 Fahrradstellplätze. Sie wurde nun um 12 Anlehnbügel für 24 Fahrräder ergänzt. Insbesondere im Sommer besteht an dieser Stelle ein großer Bedarf zum Fahrradparken. Die Anlage wird vorwiegend aus dem Handlungsprogramm Rad finanziert. Der Ausbau von Radabstellanlagen mit Anlehnbügeln in der Altstadt ist damit vorerst abgeschlossen. Nach Erhalt der Zuwendungsbescheide geht es mit den Abstellanlagen im Bereich Bahnhof, Hafen und Katamaran weiter.

Zensus 2022 in Konstanz

InterviewerInnen (m/w/d) für Befragung der Haushalte gesucht

Für die Befragungen von Haushalten in Konstanz im Rahmen des Zensus 2022 sucht die Stadt ehrenamtliche InterviewerInnen. Die Befragungen der Auskunftspflichtigen finden zwischen Mitte Mai und Ende Juli 2022 statt. Die Zeit für die Befragung kann frei eingeteilt werden. Die Aufgaben umfassen die persönliche Befragung von ca. 100 bis 150 auskunftspflichtigen Personen in Konstanz, den Besuch einer Schulung, die selbstständige Organisation der Arbeitsabläufe für die Befragungen (Haushaltsbesuche der angegebenen Anschriften, Einwerfen von Terminankündigungen, etc.), die Dokumentation der Ergebnisse, die Übermittlung der Ergebnisse bzw. Unterlagen an die Erhebungsstelle, die Befragung an der Haustüre für eine möglichst kontaktarme Durchführung der Erhebung. Voraussetzung für diese Tätigkeit sind Volljährigkeit und Wohnsitz in Deutschland zum Zensusstich-

tag (15. Mai 2022), Zuverlässigkeit und Genauigkeit, Verschwiegenheit, zeitliche Flexibilität und Mobilität, sympathisches und sicheres Auftreten sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, gute Deutschkenntnisse (weitere Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil), telefonische und schriftliche Erreichbarkeit, gewissenhafter Umgang mit vertraulichen Informationen sowie eine gute Arbeitsorganisation.

Die Erhebungsbeauftragten erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von ca. 700 bis 1.000 Euro. Diese Entschädigung ist i.d.R. steuerfrei, in Einzelfällen wird der Steuerfreibetrag individuell abgeklärt.

Interessierte senden einen kurzen Lebenslauf vorzugsweise per E-Mail an zensus2022@konstanz.de oder postalisch an die Zensus Erhebungsstelle, Spanierstraße 12, 78467 Konstanz.

Ehrenamtliche SprachmittlerInnen gesucht!

Dolmetscherservice für Alltags- und Beratungsgespräche

Der Ehrenamtliche Sprachmittlerdienst sucht Menschen mit fundierten Deutsch-Kenntnissen sowie Kenntnissen in einer bzw. mehreren weiteren Sprachen. Diese sollten zuverlässig sowie geduldig sein und sich vorstellen können, andere Menschen bei Gesprächen in Behörden, in sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen zu unterstützen.

Derzeit werden ehrenamtliche SprachmittlerInnen besonders für die Sprachen Italienisch, Rumänisch, Türkisch, Albanisch sowie

Kurdisch (Kurmanji und Sorani), Somali und Tigrinya gesucht.

Die Ehrenamtlichen SprachmittlerInnen erhalten eine Aufwandsentschädigung für geleistete Einsätze, eine methodische Schulung und Fortbildungsmöglichkeiten, Versicherungsschutz während der Einsätze sowie die Gelegenheit des Austauschs bei regelmäßigen Treffen mit anderen SprachmittlerInnen. Bei Interesse bitte E-Mail an international@konstanz.de. Weitere Informationen unter www.konstanz.de/international.

Versand Abfallgebührenbescheid 2022

Bescheid kommt mit Abfuhrterminen

Im Namen der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) werden ab dem 26. Januar die jährlichen Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung verschickt. Die Höhe der Abfallgebühr richtet sich wie gewohnt nach der Anzahl der im Haushalt gemeldeten Personen und bleibt auch im Jahr 2022 unverändert.

Mit dem Abfallgebührenbescheid bekommt jeder Haushalt seine individuellen Abfuhrtermine zugeschickt. Dabei handelt es sich um die Termine der Restmüll-, Biomüll- und Papiertonnenleerung sowie der Gelben Sack Abholung für das aktuelle Jahr bis einschließlich Januar 2023. Ebenso sind die Termine der

Problemstoffsammlungen und der aufgestellten Grünabfallcontainer mit enthalten. Insgesamt werden rund 42.000 Bescheide versandt. Erfahrungsgemäß gibt es nach dem Erhalt der Bescheide zahlreiche Rückfragen, Meldungen und Änderungsanträge bei den EBK.

Bei Unklarheiten rund um den eigenen Bescheid lohnt sich darum ein Blick auf die Website der EBK: www.ebk-konstanz.de.

Häufig gestellte Fragen rund um die Abfallgebühren sind auf der Website der EBK in der entsprechenden Rubrik bereits beantwortet. Bei den Antworten sind zudem die passenden Formulare zu finden, falls

der eigene Haushalt mehrere Bescheide erhalten haben sollte oder ein SEPA Lastschriftenmandat zum bequemen Einzug der Gebühren erteilt werden soll.

Bei speziellen Fragen zum eigenen Bescheid, die im Web nicht beantwortet werden konnten, helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EBK Kundenservice gerne weiter.

Telefonisch ist der Kundenservice von Montag bis Freitag zwischen 08.00 und 12.00 Uhr, zusätzlich Dienstag und Donnerstag von 13.00 bis 16.00 Uhr zu erreichen:

E-Mail: kundenservice@ebk-tbk.de
Tel.: 07531-996-113 und -114.

Zukunftsfähiger Feuerwehrhausstandort

Die Planungen im Ortsteil Dingelsdorf schreiten voran

Ein wichtiger Schritt im Bebauungsplanverfahren „Höllbart, 1. Änderung“ zur Realisierung eines neuen Feuerwehrgerätehauses am südlichen Ortseingang in Dingelsdorf wurde gemacht: Nachdem vor einem Jahr der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplans „Höllbart“ erfolgte, beschloss der Gemeinderat im Dezember 2021 einen ausgearbeiteten Entwurf für die Offenlage.

Hinsichtlich der baulichen und technischen Ausstattung besteht am Standort im Zentrum Dingelsdorf dringender Handlungsbedarf, da der Standort nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen leistungsfähigen Feuerwehrstandort erfüllt. Der neue Standort wird aktuell vorwiegend als öffentlicher Parkplatz genutzt. Darüber hinaus befindet sich in diesem Bereich ein Skaterplatz und ein zum Jugendtreff umfunktionierter Container, welche auf dem Areal verlagert werden sollen.

Das neue und auf Grundlage der Feuerwehrbedarfsplanung geplante Gerätehaus soll knapp 600 Quadratmeter groß und sieben Meter hoch

werden. Ausrückende Feuerwehrfahrzeuge werden künftig über eine neue Ausfahrt nördlich des Gerätehauses direkt auf die Landesstraße fahren können. Die Einsatzkräfte gelangen mit ihren Privatfahrzeugen über eine Zufahrt von Norden auf das Gelände. Das Gebäude wird mit einer Holzfassade ausgestattet, welche teilweise begrünt werden soll. Auf dem Dach soll eine PV-Anlage installiert werden. Im Rahmen des regulären Planungsverfahrens wurde ein Umweltbericht erarbeitet, welcher artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen und Ausgleichsflächen definiert. Dazu zählen unterschiedliche Begrünungsmaßnahmen und Maßnahmen zum Artenschutz.

Als nächster Schritt ist die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ab Mitte Februar für mindestens einen Monat vorgesehen. In diesem Zeitraum können Vorschläge zum Bebauungsplanentwurf eingebracht werden, welche im Rahmen der anschließenden planerischen Abwägung berücksichtigt werden.



Künftig sollen das Feuerwehrgelände und das Umfeld so umgestaltet werden.

Abwasser (1): Abwasserentsorgung als Umweltschutzaufgabe

Was ist eigentlich Abwasser?

Rund 5 Millionen Menschen beziehen ihr Trinkwasser aus dem Bodensee. Der See ist Heimat zahlreicher Tiere und Pflanzen. Sein glitzerndes Wasser sorgt auch bei Einheimischen für Urlaubsgefühle. Voraussetzung dafür ist die hohe Wasserqualität, die wiederum von der sicheren Abwasserentsorgung abhängig ist. Die Abwasserentsorgung ist eine wichtige Umweltschutzaufgabe, die von den Entsorgungsbetrieben Stadt Konstanz (EBK) seit Jahrzehnten zuverlässig, erfolgreich und vorausschauend wahrgenommen wird.

Der hohe Stellenwert der Abwasserentsorgung ergibt sich aus vergangenen Erfahrungen: Bis in die 1960er-Jahre gelangte Abwasser weitgehend ungeklärt in den Bodensee und damit auch große Mengen an Schadstoffen. Die Wasserqualität verschlechterte sich zunehmend, Algentepiche breiteten sich aus, der See drohte zu „kippen“. 1959 entwickelte die Internationale Gewässerschutzkommission Richtlinien zur Reinhaltung des Bodensees – der Startschuss zum Bau der Konstanzer Kläranlage, die 1966 mit einer mechanischen Reinigungsstufe den

Betrieb aufnahm. Mittlerweile ist die Konstanzer Kläranlage die größte Anlage am Bodensee und reinigt bis zu 40 Millionen Liter Abwasser pro Tag.

Gemeinhin wird alles Wasser, das durch bauliche Maßnahmen abgeleitet wird, als Abwasser bezeichnet. Dazu zählt selbstverständlich das häusliche Schmutzwasser, das aus Badewannen, Waschbecken, Toiletten und Waschmaschinen in die Kanalisation abfließt. Auch das Niederschlagswasser, das von Straßen und anderen versiegelten Flächen in die Kanalisation geleitet wird, trägt zum Abwasseraufkommen bei. Darüber hinaus kann in der Kanalisation auch sogenanntes Fremdwasser auftreten – Wasser, das durch bauliche Schäden in die Kanäle eintritt. Sobald das Wasser durch Toilettenspülungen, Badewannen, Straßenabläufe und Gullys abgefließen und in die Kanalisation eingetreten ist, geht es in den Verantwortungsbereich der EBK über.

Die EBK sind sich der besonderen Verantwortung mehr als bewusst, die sich aus der Ableitung des gereinigten Abwassers in den Bodensee ergibt. Darum werden im Jahr 2022 im Konstanzer Amtsblatt die verschiedenen Bereiche der Abwasserentsorgung in den Blick genommen.



Das gereinigte Abwasser

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Beteiligung der Öffentlichkeit - Öffentliche Auslegung -

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 14.12.2021 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplans

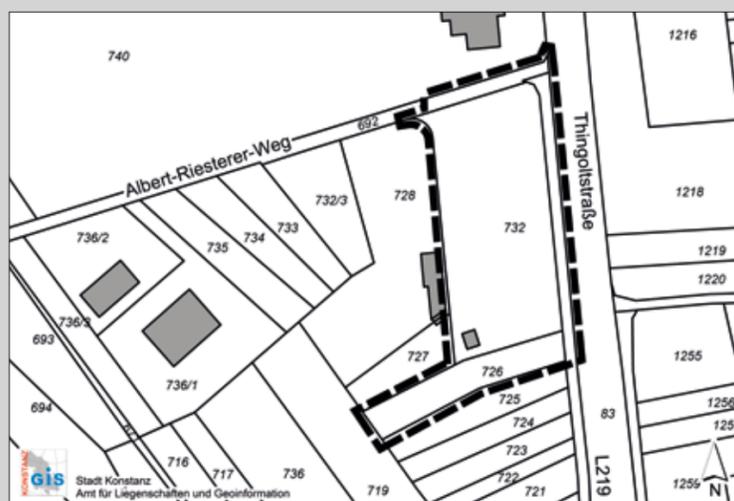
„Höllbart, 1. Änderung“ (Feuerwehrgerätehaus Dingelsdorf)

und den Entwurf der zusammen mit ihm aufgestellten örtlichen Bauvorschriften gebilligt und beschlossen, diesen gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

Der Planbereich wird begrenzt
- nördlich durch die Thingolthalle,
- östlich durch die Landstraße L 219 (Thingoltstraße),
- südlich durch das Flurstück Nr. 725 (landwirtschaftliche Fläche) und
- westlich durch das Grundstück der Sportgaststätte mit Tennisanlage.

Er umfasst die Flurstücke Nr. 692 (teilweise), Nr. 732, Nr. 1363/1 (teilweise) und Nr. 726 der Gemarkung Konstanz.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen:



Der Bebauungsplan hat das Ziel, auf Grundlage der Feuerwehrbedarfsplanung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses zu schaffen.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung, der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung (einschließlich Umweltbericht) sowie der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften werden **vom 02.02.2022 bis einschl. 18.03.2022**

im Amt für Stadtplanung und Umwelt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.27 – 5.28

(Ansprechpartner: Herr Franz, Zimmer 5.16, Tel.: 07531 900-2539, matthias.franz@konstanz.de und Herr Schimmer, Zimmer 5.23, Tel.: 07531 900-2714, benjamin.schimmer@konstanz.de) öffentlich ausgelegt. Dabei werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, in Betracht kommende Planungsalternativen und die voraussichtlichen Auswir-

kungen der Planung aufgezeigt und erläutert. Darüber hinaus können ab dem 02.02.2022 sämtliche o.g. Unterlagen im Internet unter dem Link www.konstanz.de/bauleitplanung eingesehen werden. Die Planungsunterlagen können zudem in der Ortsverwaltung Dingelsdorf während der dort üblichen Dienstzeiten eingesehen werden.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:
Menschen, Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere, Artenschutz, Fläche, Geologie und Boden, Wasser, Klima und Luft, Landschaft, Kultur- und Sachgüter (vgl. Umweltbericht).

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf der örtlichen Bauvorschriften schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift beim Amt für Stadtplanung und Umwelt abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollten gegebenenfalls die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks beziehungsweise Gebäudes enthalten. Außerdem sollte die volle Anschrift des Verfassers angegeben werden, damit das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB

bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweise zum eingeschränkten Zutritt aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie
Auch unter der Alarmstufe sind Dienststellen der Stadt Konstanz weiterhin für die Bevölkerung geöffnet. **Der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden ist jedoch nur mit Terminvereinbarung und unter Einhaltung der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) möglich.** Für nicht Immunisierte (nicht Geimpfte oder Genesene) gilt: Es ist ein negatives Schnelltestergebnis vorzulegen, das nicht älter als 24 Stunden ist, oder ein negativer PCR-Test, der nicht älter als 72 Stunden ist. Aufgrund der Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie gilt in den Gebäuden der Stadtverwaltung zudem bis auf Weiteres die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in Form einer Atemschutzmaske (FFP2 oder KN95/N95) oder medizinischen Gesichtsmaske (OP-Maske). Externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Der Aufenthalt in den städtischen Verwaltungsgebäuden ist nur in Begleitung städtischer Mitarbeitenden gestattet. Im Übrigen können die aktuellen Zugangsvoraussetzungen auf www.konstanz.de abgerufen werden.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Nachholtermin ausLesé

Umtausch Eintrittskarten für Lesung mit Eva Menasse

Am 2. Februar 2022 präsentiert die Stadtbibliothek die ausLesé mit Eva Menasse im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster.

Personen, die Eintrittskarten für die ursprünglich geplante ausLesé mit Eva Menasse am 19. März 2020 besitzen, müssen diese Karten bis 27. Januar in der Stadtbibliothek gegen neue Eintrittskarten eintauschen. Nicht eingetauschte Karten haben keine Gültigkeit! Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, kann die Karte in der Stadtbibliothek zurückgeben.

Weitere Informationen ausLesé unter www.konstanz.de/stadtbibliothek



Musikschule Konstanz

Musikalische Angebote für Kinder

Das Angebot „MusikSpatzen I – III“ stärkt durch das gemeinsame musikalische Erlebnis die Bindung zwischen Eltern bzw. Bezugspersonen und Kindern. Entdeckungsfreude wird geweckt, Musik wird in die Familien getragen. Finger- und andere Bewegungsspiele zur Raumorientierung, Begriffsbildung, Sensibilisierung der Wahrnehmung, der Umgang mit melodiefähigen Schlaginstrumenten (Glockenspiel, Xylophon u.a.) und vieles mehr sind Inhalte, die die Kinder gemeinsam unter Anleitung erfahren.

Instrumentenkarussell

Das Instrumentenkarussell ist ein Orientierungsangebot für ein halbes Schuljahr und ist als Vorstufe für einen nachfolgenden Instrumentalunterricht konzipiert. Singen, spielen und vieles mehr ist die Zielsetzung dieses Unterrichtskonzepts, bei dem Kinder alle Instrumentenbereiche kennenlernen und ihre individuellen Vorlieben entdecken können. Daneben werden Kenntnisse der Noten- und Pausenwerte systematisch vertieft und ganzkörperlich erfahren. Instrumentenkarussell ist eine Unterrichtsmethode für Kinder, mittels derer sie schon in jungen Jahren in die Welt der Musik eintauchen können. Dies geschieht spielerisch und praxisnah. Ziel ist es, Kinder für die Musik zu begeistern und sie ihre individuellen Vorlieben entdecken zu lassen.

Die neuen Plätze werden ab März 2022 neu vergeben – Anmeldung unter www.mskn.de oder per Mail via kontakt@mskn.org.



Die Musikschule hat auch verschiedene Angebote für Kinder.

Konzertmuschel ist wieder geöffnet

Vermietung von April bis September 2022

Die Konzertmuschel im Herzen des Konstanzer Stadtgartens ist von April bis September der ideale Ort für Konzerte, musikalische Aufführungen oder Tanzveranstaltungen im Freien, die von EinwohnerInnen und BesucherInnen rege besucht werden. Als Förderung durch das Kulturamt Konstanz steht die denkmalgeschützte Konzertmuschel im Stadtgarten allen

KonstanzerInnen und auswärtigen Vereinen sowie kulturellen Initiativen kostenlos zur Verfügung. Eingebrachte Konstanzer Vereine erhalten zusätzlich einen einmaligen Jahreszuschuss vom Kulturamt. Nach der pandemiebedingten Schließung der vergangenen zwei Jahre steht die Konzertmuschel im Sommer 2022 wieder für kulturelle Veranstaltungen zur

Verfügung. Für die kommende Saison werden ab sofort Termine vergeben. Interessierte wenden sich an das Kulturamt. Ansprechpartnerin ist Renate Brunner: Renate.Brunner@konstanz.de oder 07531 900 2900. Die zum Zeitpunkt einer Veranstaltung geltenden Corona-Regelungen müssen von den jeweiligen Veranstaltenden umgesetzt werden.

Wachsen – Blühen – Welken

Ernst Kreidolf und die Pflanzen – 29. Januar bis 17. April 2022

Ernst Kreidolf (1863 Bern–1956 Bern) ist in der Schweiz, aber auch in Deutschland, wo er mehr als dreißig Jahre lang lebte und arbeitete, als Maler und vor allem als Bilderbuchkünstler bis heute unvergessen. Mit seinen an der Wende zum 20. Jahrhundert erschienenen Büchern Blumen-Märchen (1898), Die schlafenden Bäume (1901) und Gartentraum (1911) setzte er neue Maßstäbe in der Bilderbuchgestaltung. Aber auch später entstandene Werke zählen zu den unvergessenen Bilderbuchklassikern. Die Gedichte und Geschichten für seine Bücher verfasste Kreidolf selbst, er war jedoch auch als einfühlsamer Illustrator tätig, so für die Blumen-gedichte von Adolf Frey (1920, 1932) oder das Lesebuch Roti Rösli im Garten (1925).

Ernst Kreidolf wuchs auf dem Hof der Großeltern in Tägerwil, Thurgau, auf und war von Kindheit an mit der heimischen Flora eng vertraut. Bereits die Zeichnungen des Dreizehnjährigen zeugen von genauer Beobachtungsgabe und seinem Einfühlungsvermögen in das jeweilige Wesen einer Pflanze. Dieses Wissen war der Ausgangspunkt für die spätere „Vermenschlichung“ seiner Bilderbuchgestalten. Daneben bildete das

akribische Studium der Natur zeit-lebens die Grundlage von Ernst Kreidolfs reichem künstlerischen Schaffen.

Die Ausstellung Wachsen – Blühen – Welken bietet einen Einblick in die facettenreiche Pflanzenwelt von Ernst Kreidolf. Sie zeigt von wissenschaftlicher Neugier geprägte Studien, Blumendarstellungen, die das Wesen

der Pflanze erfassen, und Original-illustrationen zu seinen Büchern, in denen die Verschmelzung von Naturbeobachtung und Phantasie gelingt.

Die Ausstellung ist in der Städtischen Wessenberg-Galerie zu sehen. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein und der Stiftung Ernst Kreidolf sowie dem Kunstmuseum Bern. Es erscheint ein Katalog.



Ernst Kreidolf (1863-1956): Pfingstrose; 1911, Farblithographie; 25,4 x 33,9 cm, Kunstmuseum Bern, Depositum Verein Ernst Kreidolf

ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES 2010 (FNP)

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Bodanrück-Untersee“, bestehend aus Konstanz, Allensbach und Reichenau

Teilverwaltungsraum I. Konstanz

Änderung Nr. 36 Plangebiet „Höllbart“

- **Aufstellungsbeschluss, § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)**
- **Verzichtsbeschluss, § 3 Abs. 1 S. 3 Nr. 2 BauGB**
- **Billigungs- und Auslegungsbeschluss (Offenlage), § 3 Abs. 2 BauGB**
- **Beschluss zur Änderung des Landschaftsplans**

Der gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee hat am 17.12.2021 in öffentlicher Sitzung folgende Beschlüsse gefasst.

1. Einleitung des Verfahrens zur 36. Änderung des Flächennutzungsplans 2010 nach § 2 Abs. 1 BauGB
2. Verzicht auf die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
3. Billigung der Entwurfsplanung

Flächenbilanz der 36. Änderung des FNP 2010

Darstellung FNP 2010	ha	Darstellung neu	ha
Grünfläche, Zweckbestimmung „Parkfläche (ruhender Verkehr)“	0,17	Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmung „Feuerwehr“	0,17
Fläche für die Landwirtschaft ohne Zweckbestimmung	0,06	Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmungen „Feuerwehr“ und „Soziale Einrichtung“	0,06
Fläche für die Landwirtschaft ohne Zweckbestimmung	0,04	Grünfläche ohne Zweckbestimmung	0,04
Grünfläche, Zweckbestimmungen „Feuerwehr“, „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“	0,78	Sonderbaufläche, Zweckbestimmungen „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“	0,78
Gesamt	1,05	Gesamt	1,05

4. öffentliche Auslegung der Änderung Nr. 36 nach § 3 Abs. 2 BauGB
5. Änderung des Landschaftsplans

Die Stadt Konstanz stellt derzeit den Bebauungsplan „Höllbart, 1. Änderung“ auf. Ziel des Bebauungsplans ist, basierend auf der Feuerwehrbedarfsplanung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Konstanz-Dingelsdorf zu schaffen.

Parallel zum Bebauungsplan ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB erforderlich. Mit der Änderung des Flächennutzungsplans werden die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bebauungsplan „Höllbart, 1. Änderung“ geschaffen. Die Planung sieht – erstens – die Darstellung derjenigen im FNP 2010 bisher als Grünfläche und als Parkfläche (ruhender Verkehr) sowie als landwirtschaftliche Fläche dargestellten Bereiche als eine zusammenhängende Gemeinbedarfsfläche mit den Zweckbestimmungen „Feuerwehr“ und „Soziale Einrichtung“, sowie als Grünfläche ohne Zweckbestimmung und – zweitens – die Änderung des im FNP 2010 dargestellten Bereichs „Grünfläche“ mit den Zweckbestimmungen „Feuerwehr“, „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“ in „Sonderbaufläche“ mit den Zweckbestimmungen „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“ vor.

Der Änderungsbereich der 36. Flächennutzungsplanänderung liegt in der Gemarkung Dingelsdorf und befindet sich im Bereich des südlichen Ortsein-/ausgangs des Konstanzer Ortsteils Dingelsdorf.

Der Änderungsbereich hat eine Fläche von etwa 1,05 ha und wird im Osten durch die Thingoltstraße/Landesstraße L 219, im Süden durch bestehende landwirtschaftliche und bewaldete Flächen, im Westen durch die bestehende Tennisanlage mit Gaststätte und im Norden durch bestehende Wohnbebauung begrenzt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar: Menschen, Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere, Artenschutz, Fläche, Geologie und Boden, Wasser, Klima und Luft, Landschaft, Kultur- und Sachgüter

Ort und Zeit der Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Planentwürfe mit Erläuterungen werden im Zeitraum vom **02.02.2022 bis einschließlich 18.03.2022** bei der Stadt Konstanz, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Untere Laube 24, 5. OG vor den Räumen 5.27 – 5.29 (Ansprechpartner: Frau Kreis, Tel. 07531 900 2537, E-Mail: Mechthild.Kreis@konstanz.de / Herr Latzel, Tel. 07531 900 – 2533, E-Mail: Oliver.Latzel@konstanz.de) öffentlich ausgelegt. Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch in der Gemeinde Allensbach im Bürgermeisteramt – Ortsbauamt – Rathausplatz 8 und in der Gemeinde Reichenau im Rathaus – Hauptamt im EG während der dort üblichen Dienststunden eingesehen werden. In jedem Fall sind die untenstehenden Hinweise zu beachten. Darüber hinaus können ab dem 02.02.2022 sämtliche o.g. Unterlagen im Internet unter dem Link www.konstanz.de/bauleitplanung eingesehen werden.

Dabei werden auch die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt sowie

Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den Planentwürfen schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Da das Ergebnis mitgeteilt wird, ist die Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben können. Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) gemäß § 7 Abs. 3 S.1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Hinweise zum eingeschränkten Zutritt aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie

- Stadt Konstanz:
Auch unter der Alarmstufe sind Dienststellen der Stadt Konstanz weiterhin für die Bevölkerung geöffnet. **Der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden ist jedoch nur mit Terminvereinbarung und unter Einhaltung der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) möglich.** Für nicht Immunierte (nicht Geimpfte oder Genesene) gilt: Es ist ein negatives Schnelltestergebnis vorzulegen, das nicht älter als 24 Stunden ist, oder ein negativer PCR-Test, der nicht älter als 72 Stunden ist. Aufgrund der Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie gilt in den Gebäuden der Stadtverwaltung zudem bis auf Weiteres die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in Form einer Atemschutzmaske (FFP2 oder KN95/N95) oder medizinischen Gesichtsmaske (OP-Maske). Externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Der Aufenthalt in

den städtischen Verwaltungsgebäuden ist nur in Begleitung städtischer Mitarbeitenden gestattet. Im Übrigen können die aktuellen Zugangsvoraussetzungen auf www.konstanz.de abgerufen werden.

- Gemeinde Allensbach:
Soweit das Rathaus pandemiebedingt nur beschränkt zugänglich ist, kann die Einsichtnahme in die ausgelegten Planunterlagen nur nach vorheriger terminlicher Absprache mit den Mitarbeitern des Ortsbauamtes unter Tel. 07533/801-52 und 07533/801-51 oder per E-Mail unter elke.weis@allensbach.de und frank.ruhland@allensbach.de vereinbart werden. Hinweis zur aktuellen Covid-19-Pandemie: Im Gebäude gilt nach den aktuellen Vorschriften des Landes Baden-Württemberg eine 3G-Regelung. Zutritt zu den Büros ist nur geimpften, genesenen oder getesteten Personen gestattet. Entsprechende Nachweise sind zu führen. Es gilt zudem die Verpflichtung zum Tragen eines geeigneten Mund-Nasen-Schutzes (FFP2-Maske). Externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen.

- Gemeinde Reichenau:
Die Einsichtnahme in die ausgelegten Planunterlagen ist nach vorheriger terminlicher Absprache möglich (Tel.: 07534/801-121). Im Gebäude gilt die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Bitte beachten Sie, dass nach den aktuellen Vorschriften des Landes Baden-Württemberg eine 3G-Regelung gilt.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee
Stadt Konstanz –
Uli Burckhard Oberbürgermeister



Konstanzer Klimaschutzstrategie

Von A wie Ausgangslage bis Z wie Zielpfad:
Mit 61 Maßnahmen zur weitgehenden
Klimaneutralität bis 2035



Weitere Infos unter
www.konstanz.de/klimaschutzstrategie



Mit
Konstanz
verbunden

2G-Bändchen

Geimpft oder genesen? *

Einfach im ersten Geschäft nachweisen
und dann entspannt einkaufen!

Gratis erhältlich nach erfolgter 2G-Kontrolle



Ausgabestellen finden Sie online unter:
www.treffpunkt-konstanz.de/2G
oder einfach den QR-Code scannen.



Wöchentlich wechselnde Bandfarbe.

* Ein gültiger Impf- oder Genesungsnachweis muss einmalig vorgelegt werden. Danach können Sie in allen teilnehmenden Geschäften ohne weitere Kontrolle einkaufen. Bitte führen Sie trotzdem Ihren Nachweis immer mit.



In Zusammenarbeit mit
treffpunkt
konstanz e.v.
KONSTANZ
Die Stadt zum See

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage**
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan_grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8

bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
August bis 18 Uhr, sonst immer bis 17 Uhr
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41

+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergsstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Büroservicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten
an Feiertagen etc.

Ortsverwaltung Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Ortsverwaltung Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Mandy Krüger
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Karin Stei, Rebecca
Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira,
Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungservice Baden-
Württemberg GmbH, kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwer-
ke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz